

Grußwort von Militärbischof Dr. Walter Mixa, Bischof von Eichstätt

Lieber Mitbruder,

am heutigen Tage vollendest Du Dein 80. Lebensjahr. Zu diesem runden Geburtstag gratuliere ich Dir als Bischof von Eichstätt und als Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr sehr herzlich. Ich bin gerne nach Vierzehnheiligen gekommen, um Dir meine Glückwünsche persönlich zu übermitteln. Als amtierender Militärbischof ist es mir ein Bedürfnis noch einmal die herausragenden Ereignisse Deines Wirkens als Militärbischof an Deinem Ehrentag in Erinnerung zu rufen:

Bereits knapp ein Jahr nach Deiner Bischofsweihe im Kaiserdom von Bamberg hat Dich der Heilige Vater am 27. Mai 1978 in das Amt des Militärbischofs berufen. Du hast damit die Nachfolge des inzwischen verstorbenen Bischofs von Essen, Kardinal Hengsbach angetreten. Gemäß Deinem Wahlspruch: Pro Christo legatione fungimur - Für Christus leisten wir Botschafterdienst - hast Du den Soldaten und ihren Familien die frohe Botschaft verkündet.

Orte der Verkündigung waren vor allem Kasernen, Stäbe, Krankenhäuser und Ausbildungseinrichtung. Bundeswehr, Orte also, an denen Soldaten arbeiten und leben und: denen der Militärbischof auch als Vertreter der Katholischen Kirche im Bereich der Bundeswehr, offizielle Besuche abstattete. Insgesamt hast Du siebenunddreißig Mal die Soldaten an ihren Standorten im In- und Ausland besucht.

Orte und Anlässe der Begegnung mit Soldaten waren darüber hinaus Veranstaltungen der Militärseelsorge und Jahr für Jahr der Besuch bei den deutschen Teilnehmern an der Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes. In Deine Zeit als amtierender Militärbischof fiel auch die Nachrüstungsdebatte, bei der schwierige ethische Fragen aufgeworfen wurden und wo Du als oberster Hirte in ganz besonderer Weise gefordert wurdest. Du hast in dieser Zeit das Institut für Theologie und Frieden in Barsbüttel gegründet, das mich bis zum heutigen Tage in Fragen der Ethik berät.

Die Päpstlichen Statuten, die die völkerrechtlich verbindliche Grundlage für die katholische Militärseelsorge in Deutschland bilden, wurden unter Deiner Leitung überarbeitet und sind in ihrer jetzigen Fassung am 1. Januar 1990 in Kraft gesetzt worden. Ich weiß, dass die Neufassung, dieser Statuten Dir ein großes Anliegen waren, weil sie auch für die Ausübung der Militärseelsorge im Staat-Kirchen-Verhältnis von grundlegender Bedeutung sind.

Unsere Soldaten und alle, die Dich als Militärbischof wahrgenommen haben sind Dir außerordentlich dankbar für Deinen Hirtendienst. Auch nachdem Dein Amt 1990 in die Hände des inzwischen schon heimgerufenen Bischofs von Fulda übergegangen war, hast Du noch zahlreiche Zeichen der Verbundenheit und Dankbarkeit erfahren.

So möchte ich Dir am heutigen Tage die Grüße aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Militärseelsorge überbringen, vor allem aber derjenigen, die ihren priesterlichen Dienst in der Militärseelsorge verrichten.

Lieber Mitbrüder, aus Deiner Vita habe ich entnommen, dass Du Kriegsteilnehmer warst. Ich darf Dir daher ein Buchgeschenk überreichen. Es trägt den Titel "Christen im Krieg" und schildert nach Zeugenaussagen, wie die Militärseelsorge im 2. Weltkrieg wahr genommen wurde.

Mit diesen Grüßen verbinde ich meine guten Wünsche für das begonnene Lebensjahr und die weitere Zukunft.